Klassenarbeit nach UV VII (Klasse 10)

Im Gespräch mit dem Sophisten Kallikles kommt Sokrates auf sein eigenes Schicksal zu sprechen. Da er den Athenern nie zum Wohlgefallen geredet habe, werde er, wenn er vor Gericht gestellt würde, nichts vorzubringen wissen. Es werde ihm ergehen wie einem Arzt, der von einem Koch vor ein Gericht von Kindern gestellt wird:

|  |  |
| --- | --- |
| 246 | Τί ἂν ἀπολογοῖτο ὁ ἰατρὸς, εἰ αὐτοῦ κατηγοροῖ ὀψοποιός τις λέγων·„Ὦ παῖδες, πολλὰ καὶ κακὰ ὑμᾶς ὅδε ἐργάζεται ὁ ἀνήρ. Kαὶ τοὺς νεωτάτους ὑμῶν διαφθείρει τέμνων τε καὶ καίων, καὶ ἰσχναίνων καὶ πνίγων ἀπορεῖν ποιεῖ, καὶπικρότατα πώματα δίδωσιν, καὶ πεινῆν καὶ διψῆν ἀναγκάζει - οὐχ ὥσπερ ἐγὼ, ὃς πολλὰ καὶ ἡδέα καὶ παντοδαπὰ ηὐώχουν ὑμᾶς.“ Τί ἂν λέγοι ἐν τούτῳ τῷ κακῷ ὁ ἰατρός; Ἢ εἰ εἴποι τὴν ἀλήθειαν· „Ταῦτα πάντα ἐγὼ ἐποίουν, ὦ παῖδες, ὑγιεινῶς,“ - πόσον ἂν ἀναβοήσειαν οἱ τοιοῦτοι δικασταί; Οὐ μέγα; |

**Hilfen**

Z. 1 ὀψοποιός Koch

Z. 3 ἰσχναίνω mager machen

 πνίγω schwitzen lassen

Z. 4 πικρότατα πώματα widerwärtigste Tränke

 πεινάω καὶ διψάω hungern und dürsten

Z. 5 παντοδαπός, ή, όν abwechslungsreich

 εὐωχέω gut bewirten, schmausen lassen

**Aufgaben**

**A. Erschließung des Textes [7 Punkte]**

1. Sieh’ dir Anfang und Ende des Textes an (Z. 1 und Z. 6-7) und zeige, dass die Personenkonstellation „Arzt - Koch - Kinder“ dem Text zugrunde liegt, indem du die entsprechenden griechischen Wörter (mit Zeilenangabe) in die Tabelle einträgst. [3 Punkte]

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Handlungsträger (gr. Substantiv) | Tätigkeiten (zugehörige Prädikate), falls vorhanden |
| Arzt |  |  |
| Koch |  |  |
| Kinder |  |  |

1. Fasse nun aufgrund deiner Beobachtungen in einem Satz zusammen, wie Arzt und Koch sich zueinander verhalten! [1 Punkt]
2. Wirf nun einen Blick auf die Verben und ihre Ergänzungen (Objekte oder Infinitive) in der wörtlichen Rede (Z. 2-5): Benenne drei Vorwürfe, die hier geäußert werden (mit Beleg).
[3 Punkte]

**B. Übersetzung**

1. Übersetze den Text!

**C. Deutung des Textes [22 Punkte]**

1. Erläutere inhaltlich, was mit ἐν τούτῳ τῷ κακῷ gemeint ist, und begründe deine Übersetzung. [3 Punkte]
2. Arbeite heraus, welche Wirkung der Sprecher der wörtlichen Rede (Z. 2-5) erzielen will. Berücksichtige dabei auch die rhetorische Gestaltung und mindesten zwei unterschiedliche Stilmittel, die du auch benennst.
[8 Punkte]
3. Dieser Text ist gleichnishaft zu verstehen. Deute ihn in Bezug auf Leben und Prozess des Sokrates. [9 Punkte]

Erwartungshorizont

Arbeitszeit 90 Min., 85 griech. Wörter, Bewertungsverhältnis 2:1

**A Erschließung**

1.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Handlungsträger (Substantiv) | Tätigkeit (zugehörige Prädikate), falls vorhanden |
| Arzt | ἰατρὸς (Z. 1 und Z. 6) | ἀπολογοῖτο (Z. 1), λέγοι (Z. 6), εἴποι (Z. 6) |
| Koch | ὀψοποιός (Z. 1) | κατηγοροῖ (Z. 1) |
| Kinder | παῖδες (Z. 7) | - - - |

2. Der Koch klagt den Arzt an, der sich mit Worten verteidigt.

3. Z.B. wird hier der Vorwurf des Zufügens von Übeln genannt (κακὰ ἐργάζεται, Z. 2) sowie des Verderbens der Jüngsten (τοὺς νεωτάτους διαφθείρει, Z. 2-3) und des Verabreichens von widerwärtigsten Tränken (πικρότατα πώματα δίδωσιν, Z. 4).

**B. Übersetzung**

4. Was könnte der Arzt wohl zu seiner Verteidigung vorbringen, wenn ihn ein Koch mit den Worten anklagen sollte: „Ihr Kinder, viel Böses tut euch dieser Mann an. Die Jüngsten unter euch verdirbt er, indem er schneidet und brennt, und indem er sie mager macht und schwitzen lässt, bringt er sie in Verlegenheit, und er verabreicht ihnen widerwärtigste Tränke und zwingt sie zu hungern und zu dürsten - nicht wie ich, der ich euch mit vielen süßen und abwechslungsreichen Dingen schmausen ließ.“

Was könnte der Arzt in dieser üblen Lage sagen? Oder wenn er die Wahrheit sagen sollte: „Das alles tat ich, ihr Kinder, zu eurer Gesundheit“ - wie sehr würden wohl diese derartigen Richter aufschreien? Etwa nicht laut?

**C. Deutung**

5. Mit dem Ausdruck ἐν τούτῳ τῷ κακῷ ist die Situation des angeklagten Arztes gemeint, der vor dem Gericht der Kinder schlecht dasteht und sich zwangsläufig kaum zu helfen weiß. Die Übersetzung „in dieser üblen Lage“ gibt das Substantiv τὸ κακόν kontextgemäß wieder.

6. Der Koch möchte mit seiner Anklagerede die Kinder von der Bösartigkeit des Arztes überzeugen und ihn und seine Tätigkeit möglichst schlecht dastehen lassen, indem er vielfältige ärztliche Handlungen ausschließlich negativ darstellt. Das Polysyndeton (mehrfaches καί in Z. 2-4) unterstützt dabei die Fülle der Vorwürfe des Kochs an den Arzt, der mit dem Hyperbaton ὅδε … ὁ ἀνήρ besonders fokussiert wird, während der Koch seine eigenen Wohltaten im Gegensatz zu der Tätigkeit des Arztes mit dem Trikolon und Homoioteleuton πολλὰ καὶ ἡδέα καὶ παντοδαπὰ wirkungsvoll hervorhebt.

7. Bezogen auf das Leben und den Prozess des Sokrates ist mit dem Arzt Sokrates gemeint, der den Athenern (im Gleichnis den Kindern, d.h. unfähigen Richtern) mit seiner Lebensbeschäftigung des Nachfragens und Infragestellens scheinbar nur lästig geworden ist und dafür verleumderisch angeklagt wird. Der Koch steht hier für die Widersacher des Sokrates, die Sophisten. Der Vorwurf, dass der Arzt gerade die Jüngsten verderbe, greift einen Anklagepunkt im realen Gerichtsprozess gegen Sokrates auf, während mit dem Verb ἀπορεῖν auf eine typische Reaktion der Gesprächspartner des Sokrates angespielt wird.

**Bewertung der Übersetzung**

| Note | Fehler |
| --- | --- |
| 1 | 0 - 2,5 |
| 2 | 3 - 5,5 |
| 3 | 6 - 8,5 |
| 4 | 9 - 11,5 |
| 5 | 12 - 15,5 |
| 6 | ab 16 |

**Bewertung der Aufgaben A und C**

| Note | Punkte |
| --- | --- |
| 1 | 27 – 25 |
| 2 | 24 - 21 |
| 3 | 20 - 17 |
| 4 | 16 - 13 |
| 5 | 12 - 7 |
| 6 | 6 - 0 |